

Mitteldeutsches Taschen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 1

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große
Brandenburger 16/17, C. Heppert 2743, Druck-Anstalt:
Gesellschaft für Halle'sche Druckerei-Verlag
behalten sein Anrecht auf Vorkaufsgeldung

Halle (S), Donnerstag, den 2. Januar 1936

Wochensatz 20 Pf. 1936 1.50 1935 1.50
0.25 1934 1.50 1933 1.50 1932 1.50
ohne Jahrgangsgebühr. Mitteldeutsche Illustrierte
monatlich 20 Pf. - Anzeigenpreis nach Preisliste

Einzelpreis 15 Pf.

Erdrutsche nach endlosen Regengüssen

In den französischen Alpen und Oberitalien - Gebirgsdörfer abgeschnitten

Ein gewaltiger Erdrutsch in den französischen Alpen hat die Straße zwischen Hofens und Gagnans auf einer Strecke von 500 Metern völlig verschüttet. Die Erdmassen, die durch die unaufhörlichen Regengüsse der letzten Tage in Bewegung gesetzt worden sind, werden auf 1 Million Kubikmeter geschätzt. Obwohl die Katastrophe in einer ziemlich ebenen Gegend erfolgte, sind die Schäden sehr beträchtlich. Durch die Gewalt der Erdmassen wurde eine Mühle völlig zerstört. Eine Brücke wurde von der Erdlawine verschlungen und das Bett eines Flusses um mehrere hundert Meter verschoben. Mehrere Gebirgsdörfer sind durch den Erdrutsch von der Außenwelt abgeschnitten.

Infolge der andauernden Regengüsse und der durch den starken Auto- und Kraftwagenverkehr verursachten Erschütterungen ereignete sich gestern Abend auf der Landstraße zwischen Verailles und De Vega ein Erdrutsch, wobei zwei Personen verschüttet wurden. Erst nach längeren Anstrengungen konnten die beiden Verschütteten von herbeigekommenen Helfern als Leichen geborgen werden. Truppenteile aus den Garnisonen Verailles und St. Germain wurden sofort eingesetzt, um die durch den Erdrutsch gesperrte Straße wieder freizulegen.

Strom vom Wasser eingeschlossen

Ueberflutungskatastrophen in England.

Weiße Teile Englands sind infolge der anhaltenden Regengüsse von gewaltigen Überschwemmungen in ungenutzten Seen, die in den letzten 24 Stunden bedrohlich ansteigen, in Traurigkeit gefangen.

Auch ein Neujahrstote

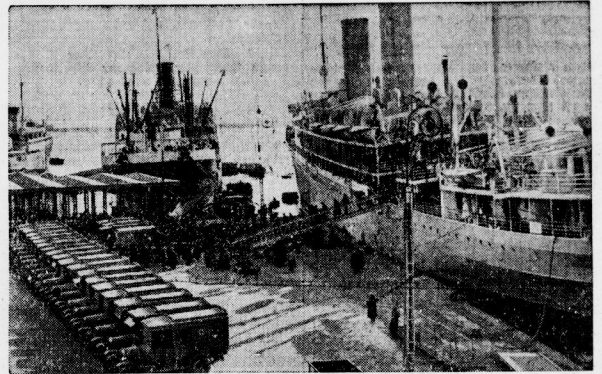


Berlin bekam einen neuen See-Elefanten. An Stelle des verendeten ersten Berliner See-Elefanten „Roland“ trat jetzt ein neuer Riese der gleichen Gattung im Zoo Berlins ein. Hier rutscht der riesige Kolob von 36 Ztr. vergnügt aus der Wassergrube in sein künftiges Wasserbad.

(Schon-Bilderbogen-M.)

Kilometerweit über die Meer. Ein Teil des mächtigen Barock von Windsor ist in einen See verwandelt worden. Die Stadt Eton bei Windsor ist völlig vom Wasser eingeschlossen. Der Straßenverkehr muß mit Ruderbooten aufrecht erhalten werden. In Mittels- und Südbritannien haben die Ueberflutungen mehrere Erdrutsche verursacht. So mußte eine Eisenbahnlinie bei Birmingham infolge Erdrutsches gesperrt werden. Die Haupt-Eisenbahnlinie nach West-England wurde durch den Einsturz einer Straßenbrücke unterbrochen.

Als Folge des in Oberitalien herrschenden Schmelzwetters nimmt die Zahl der Unfallsfälle immer mehr zu. Am Garbale ging ein riesige Steinlawine von den Fängen des Monte Mitino nieder. Ein Stürber, der gerade zum Gipfel des Berges unterwegs war, wurde von den herabstürzenden Felsen erschlagen.



Heimkehr verwundeter Italiener aus Abessinien.

Das ungewohnte Klima in Abessinien zwingt die italienische Heeresleitung dazu, einen Teil der erkrankten und insbesondere die verwundeten italienischen Soldaten zur Genesung in die Heimat zurücktransportieren. Hier sieht man die Ankunft eines Verwundeten-Transportschiffes im Hafen von Neapel. (Weltbild-M.)

Neujahrsbotschaft des Führers

Als Sondersendung der Reichsfunksendung für alle deutschen Sender verlas am Neujahrstage um 14 Uhr im Auftrag des Führers Reichsminister Dr. Goebbels folgende Neujahrsbotschaft des Führers und Reichskanzlers:

Nationalsozialisten! Nationalsozialistinnen! Parteigenossen!

Jam dritten Male feiert das neue Reich den Jahreswechsel. Zum dritten Male wurde uns am Beginn der vergangenen zwölf Monate der bevorstehende Zusammenbruch des nationalsozialistischen Regimes prophezeit.

Jam dritten Male ist Deutschland unter diesem Regime fürchterlich und gescheitert geworden auf allen Gebieten seines nationalen Lebens. Es ist für uns, die wir diese große geschichtliche Wende unseres Volkes gestalten und erleben durften, immer schmerzlicher, welchem der drei zurückliegenden Jahre die größere Bedeutung für die Wiederanfertigung des deutschen Volkes zuzurechnen. 1933 eroberten wir die innere Macht. 1934 gelang es uns, sie zu befestigen und zu erweitern durch die Vorarbeiten für die Erringung der äußeren Freiheit. 1935 steht im Zeichen der erregungenen Freiheit nach außen und der weiteren Durchsetzung der nationalsozialistischen Idee und ihrer Grundzüge im Innern. Daß es uns neben dieser gewaltigen Arbeit der politischen Wiederherstellung Deutschlands auch gelang, den wirtschaftlichen Aufbau durchzuführen und fortzusetzen, kann uns alle mit besonderem Stolz erfüllen.

In derselben Zeit, in der wir mit Recht anrechenbar zurückblicken dürfen auf eine wahrhaft geniale politische, kulturelle und wirtschaftliche Arbeit des Führers, wird uns von journalistischen Helfern jedoch wieder der neue Termin für den deutschen Zusammenbruch mitgeteilt. Auch damit können wir uns zufrieden sein. Denn diese Phrasen werden bezogen, aber die Geschicke unserer Arbeit werden nicht verändert. Und das vor uns liegende Jahr 1936 soll und wird ein weiteres Jahr nationalsozialistischer Entschlossenheit und Zutrauen sein. Je mehr aber die Schritte des Reiches mit dem Führer und dem Volk zusammenhängen, in der wiedererlebenden Wehrmacht unseres Volkes, um so mehr werden wir erfüllt sein von der Schwere der Verpflichtung, die uns die neue Waffe auferlegt.

Mit dem Blick in die vielen Schwierigkeiten und Aufgaben der anderen Welt treffen wir erst

den Segen des klaren und stabilen Regimes in unserem Staate sowohl als den Segen und Nutzen des dadurch garantierten Friedens. Ein solches Welt- und nationalsozialistisches Europa ist die Basis für die Durchsetzung der Arbeit und Kultur gegen den bolschewistischen Weltabsicht, der zu bleiben, wird auch im kommenden Jahr unter eisernem Betreiben sein. Dessen Reich, durch fortgesetzte Revolutionen, blühende Aufstände und Unruhen die Ordnung der Welt zu untergraben und die Völker gegeneinander zu setzen, werden wir so wie in der Vergangenheit auch in der Zukunft in Deutschland erfolgreich abwehren. Unser höchstes Streben soll es aber auch im kommenden Jahr sein, dem wiedererlebenden nationalen Leben der Ehre und Freiheit den äußeren Frieden zu bewahren.

Das heutige Deutsche Reich, sein Weg und seine Zukunft wird unerschütterlich verbunden mit der Nationalsozialistischen Partei. Sie hat die Umstellung unseres Volkes erreicht, die geistige und politische innere Vorbereitung für die Durchführung aller nötigen Maßnahmen und Reformen geschaffen und gegeben. Ich bin mir bewußt, daß, was immer auch Deutschland treffen könnte, die Partei der feste und unerschütterliche Träger des deutschen Lebenswillems sein wird, wie sie dies in den zurückliegenden fünfzehn Jahren war. Eine sanftmütige reformerische Gemeinschaft deutscher Männer, deutscher Frauen und deutscher Jugend wird hinter mir stehen wie in der Vergangenheit in ihren guten und höchsten Tagen so auch in der Zukunft!

Ich wende mich daher am Beginn des neuen Jahres wie immer an meine alten Mitkämpfer. Ich gebete ihrer Tapferkeit und Disziplin. Ich gebete all der Führer in der politischen Organisation der Nationalsozialistischen Partei, der SA, der SS, der Hitlerbewegung, des Reichsleiters, des Reichsleiters der Bauernorganisationen, der Arbeitsfront usw. sowie der Führerinnen der Frauenbewegung und des BDM. Ich danke ihnen auch in diesem Jahr für die unermüdete Treue und den Gehorsam, den sie mir entgegenbrachten und die es mir ermöglichten, köpferliche politische Entscheidungen im höchsten Bewußtsein des hinter mir stehenden und durch die geführten Volkes zu treffen. Ich danke allen ausgedehnten nationalsozialistischen Parteigenossen und Mitarbeitern, dem braven Mannern meiner SA, SS, des Reichsleiters, des BDM, der SA, des Reichsleiters der Arbeitsfront für ihre Singsache an die Bewegung und für ihre gebrauchten großen Opfer. Ich danke besonders den Millionen

deutscher Bauern, die die Ernährung unseres Volkes auch in diesem Jahr gelingen ließen. Und ich danke endlich allen jenen Wissenschaftlern und Intellektuellen, die auch als Nichtparteilichem durch ihre treue Mitarbeit das Deutschland des Dritten Reiches emporführen halfen.

Ich danke vor allem den deutschen Frauen, die durch die ungeborenen Kleinen unsere Kampflinie durch ihre Tapferkeit und ihren Einsatz in der Arbeit des Reiches mitgehen lassen. Das Jahr 1936 soll uns erfüllt werden von einem neuen heiligen Eifer, zu arbeiten und einzutreten für unser Volk. Es soll uns alle vereint leben im Bewußtsein, daß wir die höchsten gemeinsamen Aufgaben heute aber wollen wir danken dem Allmächtigen, der unser Volk bisher in seinen Segen genommen hat. Und wir wollen uns vereinen in der demütigen Bitte an ihn, uns auch in Zukunft nicht zu verlassen.

Es lebe die nationalsozialistische Bewegung!

Es lebe unser einziges deutsches Volk und Reich!

Berlin, den 1. Januar 1936.

Adolf Hitler

„Wir gratulieren zum Neuen Jahr“

Sprechstunde vor der Reichskanzlei.

In einer lauten, fast frühlingssmäßigen Nacht nahm das alte Jahr Abschied von der Reichshauptstadt. Schon lange vor der Stunde der Jahreswende herrschte überall fröhliches Leben und Treiben. Die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Innenarbeit hatte den Berlinern für den Silvesterabend die Verteilung von 10 000 Pfannkuchen in Aussicht gestellt. Als die hochbeladenen Lastkraftwagen mit ihrer Last in den Straßen der Innenstadt aufharrten, freudlich sich ihnen viele tausend Hände entgegen und es regnete Pfannkuchen.

Der Führer hatte abends der Reichsführung der Beharlichen Operette „Die lustige Witwe“ im Deutschen Opernhaus in Oberbaumgarten befohlen, mit dem Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsleiter Bouffier, Staatschef Lange. Auf dem Silvesterabend hatten sich schon lange vor Mitternacht große Menschenmengen angesammelt, um dem Führer zu gratulieren. Bis kurz nach 12 Uhr der Führer auf dem Balkon der Reichskanzlei erschien, stießen im Sprechstunde entgegen: „Wir gratulieren zum neuen Jahr!“ Eine Reihe von Gratulanten, die Blumenbouquets

Von der Pferdebahn zur „Elektrischen“ Die Straßenbahn der Stadt Halle feierte am 1. Januar ihr 25jähriges Bestehen

Am 24. Januar 1882 schloß der Magistrat Halle mit dem Bauunternehmen Heinrich Altes in Bremen einen Vertrag über den Bau und Betrieb einer mehrspurigen einseitigen Straßen-Eisenbahn mit Ausweichen innerhalb des Stadtfeldes Halle ab. Die Konzeptionsdauer wurde auf 35 Jahre bis zum 1. Oktober 1917 festgesetzt.

Konzeptioniert waren die Linien:

1. Bahnhof - Leipziger Straße - Markt - Bernburger Straße - Giebichenweier Grenze an der Burgstraße.
2. Unvollständig Reitsbahn - Volkstraße - Reizstraße - Straße.

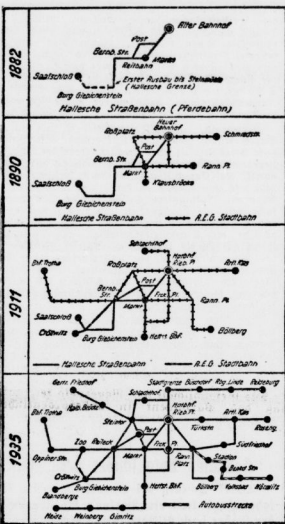
Der Betrieb wurde am 15. Oktober 1882 aufgenommen mit 16 einspannigen Wagen, 28 Pferden und 40 Mann Bedienung. Die Wagen hatten 10 Sitze und 10 Stühle. Das Wagenangebot betrug 2000 Kilogramm. Das Unternehmen führte den Namen „Halle'sche Straßenbahn“ und wurde 1888 in eine A.-G. umgewandelt. Das Aktienkapital betrug 650 000 Mark. 1899 wurde der Pferdebetrieb

der Stadterordnetenverammlung abgelehnt. Erst am 9. Oktober 1917 wurde durch Gemeindecbesluit der Ankauf der A.G. Stadtbahn zum Preise von 4 000 000 Mark und die Übernahme in städtische Hände genehmigt. Beide Bahnen wurden vereinigt und als „Städtische Straßenbahn“ geführt. Das Unternehmen hatte 598 Beamte, Angestellte und Arbeiter, 102 Motorwagen, 4 Turmwagen, 5 Schienenstrahltransportwagen, 54,25 Kilometer Gleislänge, 2 Betriebsabteilungen.

Nach dem Kriege mußten die heruntergewirtschafteten Anlagen erneuert und ergänzt werden. Während der Inflation war dies nur in bescheidenem Maße möglich. Nach der Stabilisierung setzte aber eine faum erweiterte Aufwärtsbewegung ein. Die ersten Ueberführungen ermöglichten die Modernisierung und Erweiterung alter Betriebsleistungen. Das Gleisnetz wurde immer mehr erweitert; alle einseitigen Strecken innerhalb der Stadt doppelgleisig ausgebaut. Der Wagenpark wurde durch Beschaffung moderner Wagen vergrößert. Die neuen Wagen hatten 24 PS und 24 Stühle, 2 Motoren von je 50 PS bei einer Geschwindigkeit von 42 Km./Std. und einem Gewicht von 11 800 Kg.

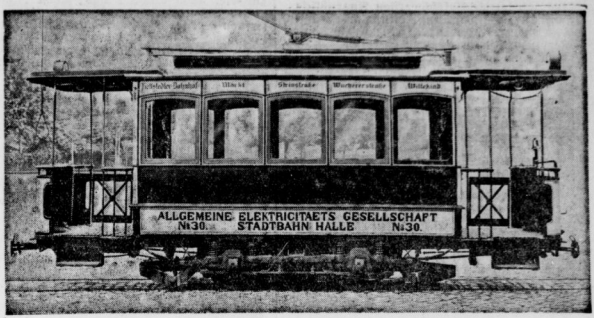
Eine neue Hauptwerkstatt mit Wagenhalle wurde in der Freiheitsdemonstration. Der Wagenpark besteht aus: 144 Motorwagen, 96 Anhängerwagen, 46 Arbeitswagen. Die Gleislänge beträgt = 88,453 Km.

Die Entwicklung nahm von 1924 bis 1929 andig zu, wie aus nachfolgender Tabelle ersichtlich.



Jahr	Gleislänge in km	Personen im Jahr in Mill.	Wagen in Stück	Wagenkraft in PS	Wagenkraft in kW	Wagenkraft in HP	Wagenkraft in CV
1924	5,026	24,004	125	699			
1925	6,689	31,552	163	781			
1926	7,312	33,657	172	826			
1927	9,194	39,457	199	915			
1928	9,724	42,988	208	1026			
1929	10,461	43,234	215	996			
1930	9,703	37,654	184	911			
1931	8,043	31,199	153	835			
1932	7,695	26,808	128	796			
1933	6,573	24,568	123	743			
1934	6,771	25,616	123	746			
1935	7,000*	27,000*	130*	793			

Der wirtschaftliche Zusammenbruch bewirkte eine solche Freiheitsdemonstration der Verkehrsleistungen. Die Wagen-Kilometer wurden entsprechend verringert werden, wodurch zwingend eine Verringerung der Betriebsmittel



So sah die hallische Straßenbahn vor 25 Jahren aus

Die Straßenbahn der Stadt Halle konnte am 1. Januar 1936 auf ein 25jähriges Bestehen als städtische Straßenbahn zurückblicken. Die Straßenbahnwagen führen deshalb am Neujahrstag im Flaggenschmuck. Unser Bild zeigt einen der ersten Triebwagen der Stadtbahn, die in Richtung Hiltfelder Bahnhof, Markt, Steinstraße, Ludwig-Wucherer-Straße, Witkind verkehrt.

und der Arbeitskräfte bedingt war. Es gelang aber nicht, die Unkosten so zu fenten, daß der Betrieb wirtschaftlich blieb.

Nach der nationalsozialistischen Erhebung wirkte sich die Wirtschaftslageung auch bei der Straßenbahn aus. Der Mangel an bei der Pferdebetriebnahme wurde geringer und kam Ende 1933 zum Stillstand. Seit dieser Zeit ist eine dauernde Zunahme der beförderten Personen in den einzelnen Monaten gegenüber des Vorjahres festzustellen.

werden muß, ob der Verkehr nicht den Ausbau einer Straßenbahnlinie in diese Gegend erfordert. Im Norden der Stadt sind in letzter Zeit erhebliche Stellungen und Industrie- werke im Entstehen. Für die dort wohnenden oder beschäftigten Volksgenossen muß in absehbarer Zeit eine Verkehrsabfertigung geschaffen werden. Von vielen Stellen wurde wiederholt die Verlängerung der Straßenbahnlinie über die Brandberge hinaus bis Platz zur Aufstellung der Seibe usw. sehr gewünscht.

Es ist vor einigen Jahren vielfach die Forderung aufgestellt, die Straßenbahn aus den Städten zu entfernen und sie durch Omnibuslinien zu ersetzen. Einige Städte glauben, diesem Verlangen entsprechen zu müssen und haben ihre Straßenbahn stillgelegt. In letzter Zeit ist aber die Ansicht immer mehr durchgedrungen, daß die Straßenbahn nach wie vor das zuverlässigste und billigste Massenverkehrsmittel ist und daß außerdem die wenigsten Unfälle im Straßenbahnverkehr vorkommen. Selbstverständlich hat der Kraftomnibus seine Vorzüge. Er kommt hauptsächlich für die Betriebe geringeren Umfanges, für Berufsbesitzer und für Ueberlandverkehr in Frage. Zur Aufschließung der Siedlungsgebiete im Süden wurde deshalb 1930 auch in Halle eine Omnibuslinie eingeführt, für deren Einigen in dem letzten Jahre eine sehr günstige Entwicklung genommen hat, so daß demnächst erwo-

Diese und andere Pläne müssen vor ihrer Ausführung ernstlich geprüft werden. Sie werden hier nur angedeutet, um zu zeigen, daß die Verkehrsbedürfnisse auch im Zukunft genügend Aufsehen zu lösen haben. Aber hiermit ist es nicht allein getan, die Straßenbahnverwaltungen müssen bestritten sein, ihre Betriebe lediglich auf der Höhe zu erhalten, damit sie konkurrenzfähig bleiben. Hierzu gehört die Erhöhung der Fahrpreiskindigkeit, die von der Anfahrtsleistung, der Höchstgeschwindigkeit, der Bremsüberlagerung und dem Haltefahnenanhalten bestritten ist. Die Erfüllung dieser Forderungen bedeutet u. a. Konstruktive Veränderung der Antriebe, also Kapitalinvestitionen, die in den letzten Jahren von der Bahn nicht gemacht werden konnten. Entsprechende Arbeiten und Beschaffung dieser Vorrichtungen bedürfen zu dem gegenwärtigen Zeitpunkt auf sehr zurückgegriffen werden kann.

Silvesterfeier eines Junggesellen

Die mutige Stunde im Jahre / Liebespfeile und das Lied von den Regentropfen

Dankel Aribert ist ein Mann in den allerbesten Jahren und ein rechtlich Zurechtgeleiteter, und leider etwas schüchtern. Nur einmal im Jahre hat er Mut, sich dem schönen Geschlechte zu nähern, am Silvesterabend. Diesmal ist er wieder auszugehen, mit einem gemächlichen Recht und einem Eroberungskrieg führen wollte. Die Scherzartikel, pfundweise Konfetti, Papierfliegen, Liebespfeile und Knallerbsen, hat er gekauft.

Arm mit ihm durch die Straßen gezogen, haben aus der Halle Bräutigam getrunken und das schöne Lied von den „Regentropfen“ gesungen, „da ein dein Fenster klopfen...“



den Mut hat er sich am Silvester-Nachmittag in seiner Wohnung betruget durch eine Flasche Wein auf ein Recht und ein paar kleine Skognas. Dann ist er losgegangen, ein Mädchen flüchtigen Mutes in der Tasche, für alle Fälle.

Mit Geld und guten Worten hat er sich einmang in ein Café verschafft, in dem nicht ein Mädchen mehr frei war. Aber er ist schon geteilt hat, sind viele Mädchen auf ihren Stühlen zusammengekauert und haben ihn in die Mitte genommen. Dankel Aribert hätte sich als Mann im Jahre und schon feiner schüchtern Liebespfeil als das schwarze Geschicht mit der lodenden Frage „Willst Du die Meine werden?“ Das Mädchen nahm den Hül überhand und hat furchtbar gelacht.

Als der graue O I d s m a n a n an seinen Stühlen hat er den Hül überhand gelacht. Nicht ein einziges war ein Treffen, aber eine, das er nahm, brachte einen Gewinn.

„Der eine hat Glück im Spiel, der andere in der Liebe. Brott lieber Aribert!“ sagten die Mädchen. Da kam er auf und ging weiter. Auf der Straße hat er viele nette Menschen getroffen, die Knallerbsen in die Luft fliegen ließen und sich mit Konfetti bewarfen. Sie haben ihn angebenkelt und sind Arm in

Arm mit ihm durch die Straßen gezogen, haben aus der Halle Bräutigam getrunken und das schöne Lied von den „Regentropfen“ gesungen, „da ein dein Fenster klopfen...“

Dankel Aribert kann das Lied von den Regentropfen nicht leiden. Er hat sich deshalb von seiner neuen Freundin losgelassen und sich wieder in ein Café gesetzt. Dort waren die Gäste alle schon verdrindert und haben Ringelreihen getanzt. Dankel Aribert haben sie in die Mitte genommen. Aber er ist kein Partnerin für diesen Mangel. Da hat er das unglückliche Vokal wieder verlassen. Auf der Straße hat sich ihm ein Lebensgenosse angegeschlossen. Beide schworen sich, nichts mehr von den Frauen und ihren Herzen mit zu wollen. Fünf Minuten vor zwölf haben sie beide aber schon wieder in einer tröstlichen Runde und tranken den schönen Geschlechte aus. Als dann das alte Jahr zu Ende war, da hat der Dankel mit dem Glase in der Hand mit donnernder Stimme das neue Jahr begrüßt, hat mit einer jungen schönen Frau angeknüpft und ist mit ihr über einen Stuhl in das neue Jahr hineingekommen. Dann hat er mit ihr getanzt und in seinem Glück gar nicht gemerkt, daß die Kapelle schon zum vierundzwanzig-



den Hül die Regentropfen besang, die es nach seiner Klopfen.

Früh um fünf Uhr floß Aribert mit seiner Dolben die Nähe der Menschen, die noch in den Vorkäfen saßen, tranken, tranken, tranken. Seltsame Gefühle im Herzen, während er allen lieben Menschen auf der Straße ein frohliches „Prost Neujahr!“ im Hül über Hand ist er mit der Ueberzeugung ins Bett

geklummt, daß das Jahr 1936 ein feines Jahr würde. Mit den „Regentropfen“ auf den Lippen entkuschelte er sanft, um erst am Neujahrs-Nachmittag zu erwachen.

An die Beamten des Gau's Halle-Merseburg

Neujahr'sanruf des komm. Gauamleiters des Amtes für Beamte

Wieder ist ein Jahr nationalsozialistischer Aufbruchzeit vorüber, und mit hoher Freude hat die Beamtenliste des Gau's Halle-Merseburg auf die Erfolge des vergangenen Jahres zurückblicken. Stets sind für Nationalsozialisten errungene Erfolge nur Ansporn zum verstärkten Einsatz aller Kräfte gewesen.

Die Beamten des Gau's Halle-Merseburg sind dem Führer nicht nur durch die Eidesleistung als Willensvollstrecker einer Staatsgewalt verpflichtet, sondern sie fühlen sich ihm darüber hinaus in herzlichster Treue als Nationalsozialisten verbunden. Nach der Zeit des Kampfes und der Revolution ist nun die Zeit der Bewährung angebrochen. In diesem Zeichen wird auch die Arbeit der Beamtenliste des Gau's Halle-Merseburg im Jahre 1936 stehen. Derselbe Grundgedanke der nationalsozialistischen Beamten wird auch weiterhin lauten, Diener am Volksganzen und Vorbild staatsbürgerlicher Pflichterfüllung zu sein.

Heil Hitler! Hartmann, komm. Gauamleiter.

Winterpostdienst der „Saale-Zeitung“

Auf dem Broden und im abigen Satz Stort-möglichkeit nur hellenweise. Es herrscht kaltes Wetter, auf dem Broden Reibel. Die Temperaturen sind wenig verändert, Schnee ist nicht gefallen.

Satz: Broden: Minus 0 Grad, Reibel, Gesamt-schneedecke 15 Zentimeter, Schneedecke durchdr., Rapfensee, Schi und Reibel nur hellenweise. — Scherle Elstungshaus: plus 1 Grad, wolfa, Gesamt-schneedecke 15 Zentimeter, Schneedecke durchdr., Schi und Reibel nur hellenweise. — Scherle Elst: plus 2 Grad, wolfa, Schneedecke durchdr., Schi und Reibel nur hellenweise.

Zehningen: Anleider: plus 0 Grad, Reibel, Gesamt-schneedecke 15 Zentimeter, Schneedecke durchdr., Schi und Reibel durchdr.

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Wetterverhältnisse für Freitag: Mäßige um die Überleitung schneefreie Wäde, meist feiert bis nach, nur vorübergehend trübe, im ganzen trocken. Zufrüher sehr mild, nachts leichter Regenfall.

Für Sonnabend: Wenig Veränderung des Wetterverhältnisses wahrscheinlich.

Er mordet im Fabrikhof aufgefunden

Mordkommission der holländischen Kriminalpolizei jagdet nach dem Täter

Sangerhausen. Der Nachmittags der Maschinenfabrik Sangerhausen wurde in der Silberröhre von unbekannten Tätern erschlagen. Der Ermordete, der 60 Jahre alt war, wurde am Morgen des 1. Januar um 7 Uhr von dem abgehenden Portier in einer Wühlgrube aufgefunden. Die Tat wurde offenbar mit einem schweren Hammer, wahrscheinlich einem Handbeil, verübt. Ihre Hintergründe liegen noch vollkommen im Dunkeln, da Handbuch nicht vorliegt und der als ruhiger und gewissenhafter Mann bekannte Helmbold kaum Feinde hatte. Der Mord muß bereits abends zwischen 18 und 20 Uhr geschehen sein, also kurz nach dem Dienstantritt Helmbolds; denn es wurde festgestellt, daß in dieser Nacht keine Kontrollfahrten mehr getrieben worden sind.

Die von der Abteilung sofort verhandelte Sangerhäuser Polizei benachrichtigte alsbald die Mordkommission der holländischen Kriminalpolizei, die unter Führung von Kriminalkommissar Schmeider die Ermittlungen in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Nordhain führt. Für Angaben, die zur Festnahme des Täters führen können, ist eine Belohnung in Aussicht gestellt worden. Es wird zunächst davon ankommen, festzustellen, ob es zu dem in Betracht kommenden Zeitbereich vom Fabrikhof der Maschinenfabrik Sangerhausen her geht, und ob eine verdächtige Person beim Verlassen des Fabrikgrundstückes beobachtet worden ist. Ein Verhör wäre auch zu wagen, ob am Silberröhre nach 18 Uhr im Fabrikgrundstück noch Licht geblieben wurde. Es ist auch anzunehmen, daß sich das Mordopfer in der Umkleekabine noch befindet. Die Polizei legt zur Zeit auch die Fußstapfen des Mördergebens und der Gänge nach der Wühlgrube ab.

Töblicher Unfall beim Spazierschießen

Witten. Die Schülerin Dorothea Ebermann fiel einem tragischen Unglücksfall zum Opfer. Auf dem Hofe des elterlichen Grundstücks, einem Erbshof, waren der Bruder und sein Freund, der holländische Schüler Alfred Wöhrmann, beim Spazierschießen. Während der Bruder nur mit einer Pistole losch, benutzte der junge Wöhrmann ein 6-Millimeter-Revolver. Er hatte schon zwei Scherlinge erlegt und hielt die Waffe unter dem Arm. Plötzlich löste sich ein Schuß. Die Kugel drang dem kleinen Mädchen in die rechte Brustseite. Das Kind ließ noch ächzend bis zur Haustür und brach dort zusammen. Die sofort herbeigerufene Ärztin konnte nur noch den inswischen eingetretenen Tod feststellen.

Sabotageakt aufgefunden

Zellhau. Montagmorgen wurde das Rentnerchauffeur Meyer, Wartenschicht 2 wehnhalt, tot aufgefunden. Der in elterlichen Hause wohnende Mitarbeiter war es an gefallen, daß die alten Leute nicht wie üblich die Arbeit beendeten. Die Tür zur Wohnung war verschlossen. Die Polizei, die deswegen benachrichtigt wurde, ließ durch einen Schloffer die Tür öffnen und fand die beiden Alten tot im Bett auf. Der Schloffer war angefallen. Auf einem Kocher stand ein Topf mit Essen, so daß ein bedauerlicher Unglücksfall anzunehmen ist.

Schon wieder ein frecher Ladeneinbruch

Stahlfeld. In die Bäckerei von Menge Wein in der Sangerhauer Straße wurde in der Nacht ein Einbruch verübt, der in seiner Ausführung dem Einbruch in die Wolferei Neumondt sehr ähnelt, und bei dem ohne Zweifel derselbe Täter nach Heberlingen des hohen Lores vom Hof her in das Grundstück, durchwühlte Kisten und Kasten im Wohnzimmer und in der Küche, konnte aber lediglich einige Anwalts- und Briefmarken sowie etwas Porzellan im Gesamtwert von etwa 400 Mark erbeuten. Der freche Dieb sah seiner Unaufmerksamkeit über die magere Beute dadurch Andeutung, daß er auf ein Stück einer Fensterkassette schrieb: „Schade, es war Effekt“. Die Polizei hilft die Bewässerung um fäulige Mittel, damit dem gefährlichen Burgen bald das Handwerk gelegt wird.

Großer Schwindel mit Sterbescheinen

Ein geistlicher Betrüger in Dessau gefasst. Dessau. Die Dessauer Kriminalpolizei verhaftete am Dienstag einen Menschen, der wegen großer Schwindelverbrechen von zahlreichen deutschen Staatsanwaltschaften mehrfach verfolgt wird, unter anderem von Weiden, Eisenach, Quedlinburg, Magdeburg, Leipzig und hauptsächlich in Thüringen. Der 30 Jahre alte Betrüger nennt sich Kurt Giese und wohnt in Erfurt geboren sein. In Leipzig trat er unter dem Namen Kurt Müller auf. Der Schwindler ludte sich zum Opfer ausschließlich unter den Handwerkern und Gewerbetreibenden. Er fälschte deren genaue Personalien aus, erließ dann damit bei den Innungen, oder

Gewerbetreibenden. Anweisungen hatte er auf Grund der Personalien den Sterbeschein in seiner Form ausgestellt und diesen mit einem kunstvoll nachgemachten Stempel versehen. Die Kassen fälschten ohne Bedenken das Sterbebuch im Betrage bis zu mehreren hundert Mark aus, so sie besaßen die Besatigungsstellen, das Harmoniumspiel, die Heilengräber, wie überhaupt alles, was der Gauner auf Grund seiner gefälschten Sterbescheine in ungenügender Weise ihm der Schwindel betriebe. Man fand bei ihm eine große Vlieh neuer „Todesbestanden“ meilens Wäckermeister. Seine nächtliche Gastrolle wollte er in Kassen geben. Das hat ihm die Polizei vereitelt.

Sicherungsvorkehrung für einen Betrüger

Erfurt. Einem gemeingefährlichen Betrüger hat die Große Strafkammer in Erfurt einseitig das Handwerk gelegt. Bereits einmal wegen Betrugs, Urkundenfälschung, Beihilfe zur Unterschlagung, Betrugschuld und anderer Verbrechen hatte Walter Meißner aus Erfurt, nachdem er am 4. Dezember 1934 seine letzte Justizmaßnahme verbüßt hatte, sich ein neues Opfer seiner Betrügereien gesucht. Er fand es in einem jungen Ingenieur aus Dortmund, dem er als „Diplomingenieur“ eines Großunternehmens eine Stellung im Ausland verschaffen zu können vorwandte. Für seine angeblichen Bemühungen ließ er sich von dem vertrauensvollen jungen Mädchen noch und noch 1900 Mark ausgeben. Der Schwindel kam aber schließlich an den Tag, und der Gauner wurde jetzt zu drei Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und zur Sicherungsvorkehrung verurteilt.

Schwere Jungen in Erfurt gefasst

Erfurt. Festgenommen und dem hiesigen Amtsgericht angeführt wurden Ernst Pönnig, geboren am 21. Juli 1912, wohnhaft, Erfurt, Weiße Gasse 22, und Alons Dürr, geboren am 19. Januar 1907 in Kassel, a. 3. ohne feste Wohnung. Beide sind überführt, mehrere Einbrüche in Geschäften, Gasthäuser und Wohnungen ausgeführt zu haben. Bei der Latrungen sie geladene Pistolen und Gummihantel bei sich, die sie bei einem Einbruch außerhandelt Erfurt erbeutet hatten.

Wegen Unterschlagung festgenommen

Witterfeld. Wegen Unterschlagung und Untreue wurde ein hiesiger Rechtsbeistand von der Polizei festgenommen und dem Amtsgericht angeführt. Der Festgenommene hat gekündigt, rund 1900 Mark Nachschußgeld veruntreut zu haben.

Kurorte helfen den Verunglückten.

Gotha. Auf die Kunde von dem Unfall bei Großheringen hin haben die Kurorte des Kreises Gotha-Land beschlossen, die bei dem Unglücksfall Verletzten nach ihrer Genesung in Gotha aufnehmen zu lassen und ihnen ein Unterkommen zu verschaffen. In einem Telegramm teilt der Kreisleiter, Staatsrat Busch, dies dem Gauleiter Sanderl mit.

Junges Mädchen überfallen

Berth. Am Bahnübergang in der Raststättenallee wurde in der Nacht zum Montag ein Mädchen von einem jungen Mann überfallen. Dieser versuchte, das Mädchen zu überholen und verlegte ihm schließlich

Bauernsöhne sollen Jäger werden!

Aufruf des Reichsbauernführers zum Eintritt in das Goslarer Jägerbataillon

Goslar. Das Goslarer Jägerbataillon hat sich von jeher aus Freiwilligen gebildet. Um die Tradition zu wahren, ruft der Bataillonskommandeur die Bauernsöhne zum freiwilligen Eintritt in das Bataillon auf. Die Anordnung hat folgenden Wortlaut:

„Um die innere Verbindung zwischen der Reichsbauernschaft Goslar und dem Bauerntum zu stärken, würde ich es begehren, wenn diejenigen Bauernsöhne, die sich nicht zur Berufsausbildung der Reichsbauernschaft Goslar in erster Linie ihrer Militärpflicht, und zwar als Freiwillige bei dem Jägerbataillon in Goslar genügen würden. Ich entführe daher gern dem Wunsche des Kommandeurs des Jägerbataillons Goslar die nachstehende Bekanntmachung zu veröffentlichen:

Das Jägerbataillon des Infanterieregiment 17 liegt in der Reichsbauernschaft Goslar. Es führt die ruhmreiche Tradition des ehemaligen Samowogener Jägerbataillons 10. Seit mehr als 100 Jahren wird der Stadt Goslar verurteilt, daß das Bataillon durch das Zusammenreffen im Standort nunmehr aus freiwilligkeitspflichtigen Bauernsöhnen besteht. Es ist deshalb für alle Bauernsöhne und vor allen Dingen für alle zukünftigen Bauernführer besonders begehrenswert, wenn sie in der Reichsbauernschaft, die sie in

einem Faustschlag. Die Ueberfallene schrie um Hilfe, und der Unhold ließ von seinem Opfer ab. Er ist unerkannt entkommen. Anzeichen hatte der Täter auf die Handtasche des Mädchens abgesehen.

Unfallfall oder Selbstmord?

Dessau. In einer Wohnung im südlichen Stadtteil wurde ein 18jähriger Mann mit einer Leutnantsvergütung aufgefunden. Lebensgefährtin besteht nicht. Es ist noch unklar, ob ein Unfallfall oder ein Selbstmordverbrechen vorliegt.

Verkehrs-Kommando legt Friedhofskarte.

Dessau. Mit dem 2. Januar werden die Dienstreifen des Verkehrs-Kommandos und des Reichsbauernführers der Straße des 30. Januar Nr. 5 nach der Friedhofskarte, Albrechtstraße 33 (D III), verlegt. Fernmündlich sind beide Dienststellen unter Nr. 1735 zu erreichen.

Felsen gefährdet den Verkehr.

Greiz. Der an der Landstraße Greiz - Plauen gelegene Schwärzer Felsen hat, da er den Kraftfahrern weithin die Ueberblicksicht raubt, schon oft zu schweren Unfällen geführt. Die Bemühungen der Kraftwagenbesitzer, eine Erregung des Felsens zu erreichen, sind bisher erfolglos gewesen. Jetzt wird das Mitglied dadurch ein wenig aufgelockert, daß man einen Teil des Felsens abtragen will, mit dem Material ein Verwerfen soll, sondern mehr aus lofen Steinlagen besteht.

In einem Unterstand ersticht

Unglücksfall eines Gymnasialisten in den Calvörder Bergen

Neuhaldensleben. Am Sonntagmorgen wurde in den Calvörder Bergen, etwa zwei Kilometer südwestlich von Wiegels, der hiesige Schüler Hans Dreßen aus Neuhaldensleben tot aufgefunden. Wie die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft einwandfrei erwiesen haben, handelt es sich um einen Unfall. Der Tod ist durch Einatmen von Kohlenoxyd eingetreten. Wie wir hierzu erfahren, hatte sich Hans D., der ein großer Naturliebhaber war, zusammen mit seinem Freunde einem 11 Meter x 8 gebaut, damit sie auf ihren Wanderungen hier übernachten konnten und bei schlechtem Wetter einen Schutz hatten. Schon vor zwei Jahren besaßen die Jungen mit dem Bau des Unterstandes, den sie so gut konnten, daß er bis zum Eintritt des traurigen Ereignisses von niemand entdeckt wurde. Er war unter einer starken Buchenrinde in Form einer tiefen, überdeckten Hütte angelegt worden. Zugänglich war durch einen mit einer nach unten liegenden Türe verschlossenen rechteckigen Schacht. Außer durch diesen Schacht konnte die Luft durch eine an anderer Stelle liegende Öffnung erneuert werden.

Am vergangenen Sonntagabend übernachtete Hans D., allein in diesem Unterstand. Sein Freund wollte im Laufe des Sonntagmorgens kommen. Am Sonntagmorgen gegen 10 Uhr wurde Hans D. zum letztenmal von einem Mitglied der Einwohner auf einem Wege in der Nähe des Unterstandes gesehen. Wie die abstrahlende Hütte ersehen hat, wollte sich Hans D., später sein Mitgangsbrot bereiten. Er änderte zu diesem Zweck einen Spiritusofen an, der inmitten harter, schwer brennbarer Holzstämme aufgestellt war. Ansehender haben sich nur durch die ungenügende Verlobung des Holzes aufgeht. Gole geachtet, die den bedauernswerten jungen Menschen einschließen. Als der Freund am Nachmittag kurz nach 4 Uhr eintrat und den Hans D. am Boden liegend antraf, machte er zunächst sofort Sicherungsmaßnahmen und schickte einen erfolglosen Bemühen dann nach Wiegels, um

Der Reichsforstmeister an die Forstbeamten

Der Reichsforstmeister Hermann Götting hat an die deutschen Forstbeamten und an die deutsche Forst- und Holzwirtschaft einen Neujahrsbrief gerichtet. Nach einem Ueberblick über die im Jahre 1935 geleisteten Arbeiten auf dem Gebiet der Forst- und Holzwirtschaft, für deren Ausföhrung er allen am Werke Beteiligten seinen Dank ausdrückt, mündet sich der Erlaß den Aufgaben des kommenden Jahres zu. Es gelte für das Jahr 1936, durch ein Reichsforstgesetz, deren Erlaß im vergangenen Jahre hinter bringeligen. Aufgaben zurückgestellt werden müßte, die Grundfragen einer höheren Leistung in der Forstwirtschaft zu legen. Es gelte weiter, die Deckung des Holzbedarfes in der Gegenwart und in der Zukunft zu sichern durch die Fortführung der Vorratsaufnahmen und durch die Weiterführung des Reichsforstgesetzes unter möglichst pfleglicher Entnahme der für die Wirtschaft nötigen Holzleistungen. Es gelte schließlich, dem Zusammenarbeiten von Forst- und Holzwirtschaft zum Ziele der nationalökonomischen Wirtschaftsbedeutung in der Durchführung der Marktordnung feste Formen zu geben.

Töblicher Mordanschlag.

Raumburg. Beim Rangieren verunglückte an dem hiesigen Hauptbahnhof der 20jährige E. An den Folgen des Unfalles ist er bald darauf gestorben.

Das Erdbeben noch in Jena spürbar

Der Erdbebenepilog ging aus den Tagen. Jena. Die Erdbeben in Süddeutschland und der Schweiz am Montagmorgen sind von den Instrumenten der Reichsanstalt für Erdbebenforschung in Jena mit besonderer Deutlichkeit aufgezeichnet worden. Die Bodenbewegung war in Jena noch so kräftig, daß an einem 200-fach vergrößerten Aufzeichnung der Schreibzettel, der die aus Süden kommende Bewegung verzeichnete, aus den Loggen geworfen wurde. Das neue Erdbeben auf deutschen Boden gewinnt dadurch an Bedeutung, daß es in einem heißen Jahre auf indes größere Erdbeben folgte, daß am 27. Juni 1935 in einem oberfränkischen Berggebiet beachtliche Gebäudeschäden angerichtet hat. Dieses letzte Erdbeben fand nur wenig hinter dem zurück, das am 16. November 1911 vor allem die Gegend von Göttingen in der Schwäbischen Alb heimsuchte.

Einweihung der Amalialippe.

Weida. Am Montag wurde die in zweijähriger Bauzeit veredelte Amalialippe ihrer Bestimmung übergeben. Abse des Elternhammers, mo die Bergwände auf wenige hundert Meter zusammenzurücken, ist das Amalial durch einen einen etwa 200 Meter langen Damm und eine 22 Meter hohe Spermauer abgeschlossen worden. Das so geschaffene Staudenwerk soll bis zu 100 Meter erreicht, vermag rund eine Million Kubmeter Wasser zu fassen. Hauptzweck der Lippe ist, die Weidauer Industrie fähig ausbreitend mit Wasser zu versorgen.

Messerschütz bringt zwei ins Krankenhaus.

Erfen. Bei einem nächtlichen Streit wurden zwei jugendliche Einwohner von einem 18jährigen Burden aus Almsen ereitungen durch Messerschütze so schwer verletzt, daß sie dem Krankenhaus in Schmalkalden zugeführt werden mußten. Der eine der Verletzten liegt mit einem Augenschuß ebenfalls bedenklich darnieder. Der Täter wurde verhaftet. Die Urfrage der Messerschütze ist noch nicht ermittelt.

Betriebsunfall auf der Viehhütte.

Geftelch. Auf der Viehhütte wurde der Schloffer Karl Brunn aus Geftelch von einem niederdringenden Eisentäger getroffen. Brandt erlitt Verletzungen am Kopf und an der Schulter sowie einen Bruch des linken Unterschenkels und mußte ins Knappschaftskrankenhaus gebracht werden.

Am Tode verstorben.

Reunauke (Danz). Als der Monteur Möbius aus Reunauke ein kleines Diesel-motorz beschaffig war, wurde sein Fußschieß von der laufenden Welle erfasst und aufgewidelt. Nur durch das schnelle Einwirken des zufällig noch im Maschinenraum befindlichen Arbeiters erlitten die Wunden der ihn geführgewärtig mit einem Messer aus seiner furchtbaren Lage befreit, wurde Möbius vom furchten Tode gerettet.

Silberne Hochzeit.

Stangerode. Der Arbeiter Otto Zinke und seine Ehefrau feierten das silberne Jubiläum.

Unsere über alles geliebte Mutter

Frau Ida Elze geb. Hauck

nahm Gott heute nach schwerstem, mit unendlicher Geduld ertragenem Leiden zu sich in sein himmlisches Reich.

Im namenlosen Schmerz Ida Klauenbügel, geb. Elze Werner Klauenbügel, Major a. D.

Halle (Saale), Marktplatz 15, den 1. Januar 1936.

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 6. Januar 1936, 10 1/2 Uhr, im Trauerhause Marktplatz 15 statt.

Die Beisetzung erfolgt 15 Uhr auf dem Nordfriedhof.

Statt besonderer Anzeige.

Am 28. Dezember ist unser lieber Onkel, der

D. Dr. Ferdinand Kattenbusch

im 85. Lebensjahr nach schweren Leiden sanft einschlafen.

Thea Kattenbusch Ernst Gangolf Kattenbusch.

Halle (S.), den 2. Januar 1936.

Die Beerdigung auf dem Laurentiusfriedhof hat heute in der Stille stattgefunden.

Unerwartet schied am 30. Dezember 1935 unser lieber Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, der Privatmann

Wilhelm Dressler

im Alter von 87 Jahren von uns.

Paul Dressler Stadtbaubereinspektor.

Halle, den 2. Januar 1936

Die Trauerfeier zur Einsegnung fand heute in aller Stille statt.

Nach langem, mit großer Geduld getragenen Leiden entschlief sanft und ruhig meine liebe, gute Frau, unsere herzengute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Tante

Frau Anna Eiling geb. Hemmann

im 65. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen

Eduard Eiling.

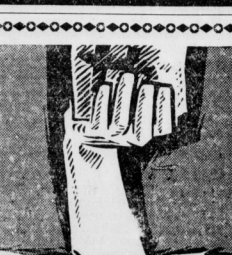
Ammendorf, den 1. Januar 1936.

Halleische Straße 102.

Die Beerdigung findet am 4. Januar 1936, 1 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes aus statt.

Familien-Anzeigen

finden in der Saale-Zeitung einen weiten Leserkreis, darum bedient menschlich ihrer in allen Fällen



Not abwenden durch Pfundspenden

Allein Freunden u. Bekannten ein frohes Neujahr

Karl Reibach u Frau Restaurant Sedan

Defektiv

Am 31. Dezember 1935 verschied plötzlich unser Gefolgsgesamtsmitglied

Paul Appenrodt

im Alter von fast 60 Jahren. Wir verloren mit ihm einen unsrer Treuesten, auf den wir uns in allen Lagen des Betriebs jederzeit verlassen konnten.

Führer und Gefolgshaft

der Firma Heinrich Franck Söhne G. m. b. H.

Wir haben uns zu gemeinsamer Ausübung der Praxis vereinigt. Unsere Büroräume befinden sich Halle (Saale), Gr. Steinstr. 71

Notar Dr. Kurt Kasler Bernhard Bauer Rechtsanwält

Große Fänge, billige Preise!

Ware in bekannter Güte aus frisch entretfendem Kühlwass!

- Seelachs ohne Kopf 25 Pfd. Kabellau o. K. Pfd. 28 Pfd. Seelachsfilet . Pfd. 38 Pfd. Kabellachsfilet . Pfd. 43 Pfd. Scheiffisch o. K. Pfd. 38 Pfd. Karbonaden . Pfd. 38 Pfd. Austernfischkoteletten Pfd. 58 Pfd. Bratscholle, groß Pfd. 50 Pfd. Sprotten 25 Kiste 1/2 Pfd. Inhalt ausgezogen 1/4 Pfd. 13 Pfd. Bücklinge . 1/2 Pfd. 24 Pfd. gerüsch. Seelachs 1/2 Pfd. 22 Pfd. gerüsch. Merlan 1/2 Pfd. 22 Pfd. gerüsch. Goldbarsch 1/2 Pfd. 24 Pfd. gerüsch. Makrelen 1/2 Pfd. 25 Pfd. gerüsch. Seeaal 1/4 Pfd. 20 Pfd. Saure Sardinen 1/4 Pfd. 15 Pfd. Roilrops Stück 10 Pfd.

Rundfunk am Freitag Leipzig

- 6.00: Oberer und Morgenbruch. Rundfunkmit. 6.30: Frühkonzert der Kapelle der Schutzpolizei der freien Stadt Danzig. 7.00: Mitteltunten 1. u. 2. Bauer. 8.00: Jungfernmit. 8.30: Gedenkaus. 9.00: Sportszeit. 9.40: Gottfr. Köhler: "Das Feuer-mann". Erich Kühne. 10.00: Gedenkaus. 10.50: Spielturnen im Kinderpark. 11.15: Deutscher Seewetterbericht. 11.30: Mein Nachbar, der Chauffeur. 11.45: Der Bauer spricht - der Bauer hört. Die Rebenutzung im Fischereibetrieb. 12.00: Musik zum Mitttag aus Köln. 12.15: Deutscher Seewetterbericht. 13.00: Gedenkaus. 13.15: Neue Nachrichten. 14.00: Mitterlei von Zwei bis Drei! 15.00: Wetter- und Hörfensterliche. 15.15: Kinderliederungen. 15.35: "Jüdisch im Schichten." Ein inhaltl. Sonntagspiel. 16.00: Musik am Nachmittag aus dem Kaiserhof in Berlin. 16.30: Der Bauer spricht - der Bauer hört. 16.50-17.00: We-gangema mit Schweißschleudern. 18.00: Strafkasse und Klavier. 18.25: Heuerer und Erntebulle. 18.45: Deutscher-Nordische Wirtschaftsbildungen. Eben Selbster. 19.00: Lied und H. Heiterabend. In alter Frische. 19.45: Deutschlandecho. 19.55: Sammel- Kamerad bei. 20.00: Kamerad im Rampen der Bewegung. Wir rufen dich! 20.00: Fernruf. Anst. Wetterbericht und Rundfunkdienst des Deutschen Dienstes. 20.10: Aus der Trube des Königs-niederbühler Kandidaten: Am Samstag. 21.00: Mein Kamerad. Märche - geblafen. 22.00: Wetter-, Tages- und Sport-nachrichten. 22.20: Aus Washington: Worüber man in Amerika spricht. Kurt G. Zell. 22.30: Eine kleine Radmusik. 22.45: Deutscher Seewetterbericht. 23.00: Wir bitten zum Tanz! Aus der Trube, Berlin.

Familiennachrichten

geb. 18. 12. Emma Müller geb. K... 60 Jahre. ...

geb. 18. 12. Emma Müller geb. K...

geb. 18. 12. Emma Müller geb. K... 60 Jahre. ...

geb. 18. 12. Emma Müller geb. K...

geb. 18. 12. Emma Müller geb. K... 60 Jahre. ...

geb. 18. 12. Emma Müller geb. K...

geb. 18. 12. Emma Müller geb. K... 60 Jahre. ...

Die Geburt eines gesunden Jungen zeigt in Dankbarkeit und Freude an Elisabeth Riee, geb. Altrötzel Wilhelm Riee Halle (Saale), den 31. Dezember 1935

Die glückliche Geburt eines Neujahrskindes zeigt in dankbarer Freude an Georg Wittich u. Frau Andrea geb. Liebenow Röttgergut Ruppertgrün/Vogel., Neujahr 1936

Wichtig wie das „A B C“ Kauft Sportartikel nur bei Schnee!

Ziehen Sie den alten Adam aus!

Werden Sie arbeitsfroher! - Stärken Sie Geist und Körper, indem Sie geistliche Güter... (Text continues with promotional text for winter sports equipment)

Enten-Fleisch 88 u. 98

auch geteilt 1 Pfd. 88 u. 98 Pf.

Rühner-Fleisch 84 u. 98 Pf.

auch geteilt, 1 Pfund Prima Hasen 60 Pf.

abgezogen 1 Pfund 90 Pf. A.K. Bratwurst 84 Pf.

Zarte Kalbschnitzel 120 Pf. Feine Molkereibutter Stück 78 Pf.

Gänse-Fett 90 Pf.

ausgelassen 1/2 Pfd. A.Knäusel Butier, Wurst, Fleischwaren.

Verchromten Chrom-Becker

Große Miterkasser 6-7

H. Schnee Rühr.

Größe 8 1/2 Liter, gefüllt für gute Strümpferwaren und Trillagen.

Waffeln Gmmatik

ärztlich geprüft, Emma Reuber, Gr. Ulrichstr. 22, Leipzig, Ginn.

Zuckerkrank

nur noch Diabetikerherb

nach Dr. sentner Alleinherbste für Halle W. Große, Goethestraße 7 Fernruf 28550

Neuzeitliche Beleuchtungskörper

in großer Auswahl, Karl Huchtemann, Martinstr. 17

Defekte

Alimentation Ehescheidungen Privatsozialhilfe Ludw. Wuchererstr. 31.

Allgemeine BEKANNTMACHUNGEN

Die Rubrik der Bekannmachungen in der Abteilung D, Seite 1 bis 13, auf dem Nordfriedhof zu abgeben. (Text continues with various notices)

VEREINS NACHRICHTEN

Waldschützende Halle. Am Montag, dem 6. Jan., 20 Uhr, findet Kulturturniert... (Text continues with club news)

Max Lindig †

Ein schwerer Verlust hat den holländischen Fußballklub Wacker mit dem plötzlichen Hinscheiden ihres Ehrenmitgliedes Max Lindig getroffen. In der vierten Stunde des neuen Jahres beendete ein Herzschlag das arbeitsame Leben dieses erst 48 Jahre alten Mannes.

Mit Max Lindig scheidet ein Mitglied aus den Reihen der Wackeraner, das für den Verein in unermüdlicher Arbeit und Treue gewirkt hat. Schon Jahre stand er als Vorsitzender an der Spitze dieses großen holländischen Fußballvereins. Und gerade diese Jahre waren die schönsten und erfolgreichsten der Wackeraner. Verschiedene Meisterschaften wurden erlitten, von denen besonders die Mitteldeutsche Meisterschaft im Jahre 1928/29 genannt sein soll, an der der Vorsitzende einen nicht unerheblichen Anteil hatte. Doch nicht nur die Fußballabteilung seines Vereins gedieh unter seiner Führung, auch die anderen Sportabteilungen wurden von ihm mit gleicher Liebe betreut. Die Basketballabteilung des HVC Wacker analysierte, hat beträchtlich dazu beigetragen, den Vorposten in Halle vollständig zu machen. Er ist der Schöpfer der archaischen Sportplatzanlage, die heute der Wackerer Straße. Sein großes Verdienst ist, daß er im Jahre 1928/29 den ersten Mitteldeutschen Pokal gewann. Sein Bemühen um die sportliche Geltung unserer mitteldeutschen Heimat hat ihm überoffiziell und Anerkennung eingetragen. Die Trauer um den frühen Tod des Verstorbenen erfüllt viele Kreise der Sportwelt Mitteldeutschlands.

Die Zeit der Bewährung beginnt

Kreis-Vertrauensmänner abberufen.
Die Zeit des Übergangs in den Zustand der Einheit der deutschen Reichsteile ist eine Zeit besonderer Bewährung für die Interessierten der Nation der Geschickten notwendig. Die Zeit des Übergangs ist besonders die Zeit der Bewährung. Die Führung der Sportarten. Deshalb hat der Reichssportführer sämtliche Kreis-Vertrauensmänner seiner Bezirke zum 1. Januar 1936 von ihren Ämtern entlassen und ihnen die fröhliche Mitarbeit geboten. Gleichzeitig wird diese Maßnahme der Vereinigung der Reichsvereine und der Vereinigung der Reichsvereine im Laufe der Einleitung der Reichsvereine im Laufe des Jahres immer weiter fortgeschritten wird.

Münchener Feuergruß an das Olympiapark

München, die Hauptstadt der Bewegung, hat den diesjährigen Jahreswechsel auf eine ganz besondere Weise begangen. Sie hat dem anzuhebenden Olympiapark 1936 durch ein farbenprägliches, mitteldeutsches Feuerwerk inmitten der Stadt einen Feuergruß entboten. Schmitz haben sich eingehend, um dieses einmalige Neujahrsgeschehen mitzuerleben.

Gleich auf 16 Tage bemessen

Internationale Automobilausstellung in Berlin.
Wie der Veranstalter der Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung mitteilt, sind die Anmeldungen der Aussteller so zahlreich eingelaufen, daß der Raum einer weiteren Halle erforderlich wurde. Da am 29. Januar 1936 dem deutschen Besucher die Ausstellung eröffnet wurde, kann die diesjährige Ausstellung auch als eine Jubiläumsausstellung angesehen werden. Aus diesem Grunde wird in einer besonderen Ehrenfeier die Einweihung des Reichs-

wagens von 1886 bis 1936 zur Darstellung gebracht werden.
Die Ausstellungslaufbahn hat beschlossen, die Ausstellungslaufbahn von vornherein auf 16 Tage zu bemessen, da sie an dem Tag der Eröffnung der Ausstellung die meisten Anfragen der vorjährigen Besucher-

Das war Berlins führende Oberliga?

Favorit besiegte Minerva-Berlin 3:2! - Die Hallenser spielten jähzorniger

Das Jahr 1936 begann für Favorit-Bälle ganz ausgezeichnet. Im Freundschaftsspiel gegen die in Berlin in führender Position liegende Minerva gelang durch einen 3:2-Sieg ein für den Favoriten sehr wichtiger Erfolg. Den Gästen kam diese Niederlage unangenehm. Aber sie war nach den gezielten schmerzhaften Schlägen durchaus verdient. Wenn Berlin Fußballhölle tatsächlich so gering ist, wie die Gäste in Halle geglaubt haben, dann braucht sich die Provinz nicht zu beirren.

Etwa 2000 Zuschauer waren zugegen!
Der Berliner Fußballverein und ein überaus gut abgestimmtes Team, das waren die ersten Freundschaftsspiele für ein gutes Spiel. Etwa 2000 Zuschauer erbeuteten dem unternehmungskundigen Reichsleiter den Sieg zum Erfolg. Reiter mußte man dieser einmaligen Neujahrsgeschehung wegen den vorausgegangenen Spielereifer manchen zugute halten.

Die Gäste, die ohne Vorfall (Eintritt) antrat, hatte zum ersten Male den ehemaligen Reichsleiter als halbes Dutzend Zuschauer mit sich. Die Gäste waren ihnen mit Seifert und Hiltner schließlich aus zwei Erfolgen in Halle geblieben, die schon sehr viel für die erste Streichung der Bilanzung gespielt haben und als Reichsleiter nicht an Spritzen werden können. Die Berliner Mannschaft ließ viele Wünsche offen. Sie glaubte wohl, diesen Ausflug in die Provinz gegen den unternehmungskundigen Reichsleiter zu gewinnen. Die Mannschaft spielte anfangs ohne den notwendigen Eifer, und als die Hallenser herausbekamen, daß es hier etwas zu gewinnen gab, verlor die Mannschaft her. Die Gäste mehr und mehr an Lieblingen. Der Angriff spielte im Feld flüssig, legte die Halbführer recht vornehmlich ein, war aber mit seinem Spiel zu Ende, wenn es galt, zu Tore zu kommen. Aus der hinteren Verteidigung nur Prominski einigmaßen guten Leistungen zu erzielen. Die Hallenser spielten dagegen mehr. Auch sie mußten für Favorit einen Erlösraum stellen und griffen wohl mit der Wahl von Müller auf den linken Flügel weit ab. Wie andere Spieler taten voll und ganz ihre Pflicht. Die Stürmer operierten sehr geschickt und erzielten vor allem immer und immer Gefährlichkeit vor dem Tor. Auch die Halbführer zeigte sich von guter Seite. Vier überaus vor allem die auffällige Mute, mit welcher Schwab, Wilhelm II-Schmittler an ihre Aufgabe herangingen. Die beiden Verteidiger Jakobson und Schmidt waren die besten Spieler auf dem Felde. Sie geleiteten sich durch Schlägen und tadelloses Führungsspiel ganz besonders aus. Das Tor hütete Helf mit viel Lust und Ausdauer.

Siege schon in den ersten 45 Minuten!

Unbeeinträchtigt begann Favorit das Spiel. Die aus den früheren erkrankten Kämpfern noch erhaltene Routine machte ihn vornehmlich bemerkbar. Daher sah man keine Nervosität in den holländischen Mannschaften. Im Gegenteil, es wurde sehr beherzt angegriffen und schon in den ersten Minuten bekamen die Gäste erhebliche Leistungen zu sehen. In der 6. Minute konnte Minerva eine heftige Situation vor dem eigenen Tor nur mit viel Glück befehlen. Im späteren Verlauf konnten sie befehlen sein, daß Favorit Einkäufe zu unglücklich spielte, um die ihm gebotenen Chancen hätten gut und dem zu Erlösen führen können. In der 23. Min. behobete Wacker den Rechtsaußen ausgetauscht und Wilhelm, schon auf elegante Art das erste Tor. Minerva steigerte in der Folge die Leistungen, kam auch wiederholt gut auf, aber einmal verlor der Halbführer Böhm eine gute Chance und wurde später von Wilhelm II der Wacker in höchster Not. In der 30. Minute gelang dem Gallehalsbrecher Prominski, nach dem Wacker der Wacker. Der Wacker II hat damit jedoch nicht gefordert. Schon zwei Minuten später bietet sich ihnen eine weitere Gelegenheit, die aber Prominski II (H. Reichsleiter) im allerletzten Moment noch abwenden kann. Schon im

rehabilitiert von 880 000 weit überdritten wird. Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft genährt wiederum den auswärtigen Besuchern der Ausstellung weitestgehende Fahrpreiermäßigungen. Auch ist der Einfluß von zahlreichen Sonderzügen von vielen Eilen des Deutschen Reiches abgefahren.

nächsten Augenblick ist das zweite Tor für Halle fällig. Wacker nimmt Wilhelm's Vorlage sehr gut an, umspielend die gegnerische Verteidigung und dann beachtet Reiter die sichere Vorlage nur über die Spitze zu fördern. In der 44. Minute stand das Spiel bereits 3:1 für Favorit. Diesmal mußte Wacker (Reichsleiter) den fallierten Angriff des Wacker abbrechen lassen und Wilhelm ließ den Ball in das Berliner Tor. - Nach dem Zeitungswechsel hatten die Gäste die Mannschaft im Tragen die Freistellungen mitunter recht gut waren. Weiterhin die Angriffe an der Favoritverteidigung. Jakob und Schwab beherrschten eben alle Situationen. Zu dem Berliner Tor enthielten. So war das Spiel einseitig. Erst in der 23. Minute kam Minerva durch halbes Dutzend des halbes Dutzend Prominski zum 2:1. Und in der 32. Minute gab ein von Schwab verwirklichter Schuß den Gästen Gefährlichkeit zum Ausgleich, doch hielt Wacker den von Prominski geschickten Schuß. - Das sehr faire Spiel wurde von Koeller (Hof), einmündig geleitet.

Hohe Ungarn-Niederlage in Dresden

Die ungarische Berufsspielermannschaft des H.C. Vöckler bestritt am Neujahrstag in Dresden im Kampf mit dem Dresdner SC. eine enttäuschende Vorstellung. Die Mannschaft gab Leistung des H.C. Vöckler jedoch den 5:1 (2:1)-Sieg. Die Ungarn machten einen miblen Eindruck; sie konnten die am Sonntag in Halle gezielte Leistung nicht wiederholen. Mit ihrer „Abteilungs“ operierten die ungarischen Spieler wenig flüssig, durch falsche Anwendung entstanden oft genug benutzende Situationen vor dem Tor.

Der „Club“ siegte in Stuttgart

Der deutsche Pokalmeister trug gestern in Stuttgart ein Freundschaftsspiel gegen die höchste Mannschaft der Stuttgarter Kickers aus und siegte mit 2:0 (1:0) Toren. Es gab einen etwas lobenden Kampf, in dem der 1. FC. Nürnberg letzten Endes doch verbittert Sieger war. Wacker Mann, Giberger, neben dem noch Munters als Verteidiger zu nennen bleibt.

Pöckel Chemnitz - Tennis-Vorstellung 6:1!

Die in großer Form befindliche Mannschaft des höchsten Chemnitzer Pöckel-Chemnitz siegte die 6:1 (3:1) Toren. Vorstellung in überlegener Manier mit 6:1 (3:1) Toren.

Magdeburg erwartet gute Gäste

zum 14. Hallensportfest.

Für das am 11. Januar stattfindende 14. Magdeburger Hallensportfest lautet täglich neue Wettbewerbe bekannt. Die Gäste sind sehr zahlreich, der Sprinter-Dreikampf so gut belegt sein wird, wie kaum in den letzten Jahren. Mehrer Schwimmer trifft u. a. auf den vorjährigen Sieger Wacker-Sieger und die Charlottenburger Hallensportfestler Reich und Schwab. Der SC. Charlottenburger hat weiterhin sechs feiner Spitzenreiter gemeldet, unter ihnen den deutschen Eismannschaft-Vorwortsman Schwab, der das Augenmerk bezieht.

U.S.F.-Schwimmwettkämpfe

Am 11. Januar in der Gora Gabels (Florida) durchgeführten Schwimmwettkämpfe wurden einige amerikanische Wettkämpfe aufgeführt, von Adolf Rieger im 200-Meter-Wettbewerb, der 2:30,4, über 200 Yards mit 2:30,4, von Wibe. San de Wege im 100-Yard-Wettkampfen mit 1:18,1 und von Ernst Kompa im 300-Yard-Wettkampfen mit 4:31,4.



Mit dem Schwebelzug auf den Skilang. Im Wintersportgebiet in der Nähe von St. Moritz hat man jetzt eine beachtliche Erleichterung für den beschwerlichen Aufstieg in die höher gelegenen Schneegebiete geschaffen. Mit einem Schwebelzug kann man sich, wie hier Gerda Baumgarten, die Führerin der österreichischen Olympia-Frauen-Mannschaft, zeigt, bequem bergauf schleppen lassen. (Weltbild-M.)

Deutscher Turntag 1936 in Berlin

Der Deutsche Turntag, der gemäß der bisherigen Einleitung vom 23. November 1935 die Bestschäfte über die Eingliederung der Deutschen Turnerschaft lassen und damit der letzte seiner Art sein wird, soll für den Monat März nach Berlin einberufen werden. Ein einmündiger Zeitpunkt für den Zusammentritt des Deutschen Turntages steht jedoch noch nicht fest.

Die Juder in Leipzig besiegt

Die inbische Studenten-Hochschulfachschaft stellte sich gestern in Leipzig dem Leipziger SC., also eine der stärksten deutschen Vereinsmannschaften, zum Kampf. Siegen diesen gut aufeinander eingestellten Gegner konnten die Juder nicht trotz zum Zuge kommen und wurden mit 4:1 (4:1) Toren besiegt. Von den Studenten sah man wieder sehr gute technische Einstellungen. Hervorragend spielte der Mittelstürmer Wacker, den man wahrscheinlich auch in der inbischen Olympiamannschaft sehen wird.

Silvester-Abendessen in Halle.

Auf der Winterbahn in Halle kam am Silvesterabend ein dreifachstündiger Mannschafrennen zum Austrag, an dem auch mehrere deutsche Fahrerfahrer teilnahmen. Viel zur Werbung des Rennens trug der Berliner Janda bei, der den Schweizer Erne zum Partner hatte. Janda-Erne führten eine Zeit lang mit Rundenvorsprung, wurden dann aber von den sehr hart fahrenden Belgiern Janda-Biller leicht überholt und damit auf den zweiten Platz in der Gesamtwertung verdrängt. Adolf Schön schaffte mit dem Schweizer Wacker nur auf den vierten Platz.

Eine hervorragende Fahrweise legten die Köhler

Am 11. Januar in der Gora Gabels (Florida) durchgeführten Schwimmwettkämpfe wurden einige amerikanische Wettkämpfe aufgeführt, von Adolf Rieger im 200-Meter-Wettbewerb, der 2:30,4, über 200 Yards mit 2:30,4, von Wibe. San de Wege im 100-Yard-Wettkampfen mit 1:18,1 und von Ernst Kompa im 300-Yard-Wettkampfen mit 4:31,4.



„Eier-Rudern“ in der Silvesternacht. In der Silvesternacht pilgern die Berliner Ruderer einen nicht alltäglichen Brauch. Punkt 12 Uhr in der Nacht zum Neujahrstag starten die Boote der Vereine von verschiedenen Bootshäusern aus und veranstalten eine nächtliche Wettfahrt nach einem Wettrennen. Der Wert übersteigt hier dem ersten Boot, das dort anlegt, die Mandel Eier als Siegerpreis.



Der Paarlauf. (Schriner-M.) Zu den Veranstaltungen der Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen, in denen das Streben nach Formschönheit zu besonderem Ausdruck kommt, gehört der Paarlauf. Für uns Deutsche ist dieser Wettbewerb vor allem auch deshalb von hervorragender Bedeutung, weil das deutsche Paar Ernst Baier (Berlin) und Maxi Herber (München), die Europameister, zu den besten Hoffnungen berechtigt.

Publikation des H. R. C. Das Programm für das Jahr 1936.

Am 1. Januar des Jahres 1936 sind die Statuten des H. R. C. ...

Die Olympiastadion gestern eröffnet

Birger Kund begeistert die Menge / Der Deutsche Toni Bader wurde Zweiter

Nach vor einigen Tagen war noch dem harten Winterwetter ...

(100) 317,4 (66, 72, 75 m), 6. Max Meiner (Höfberg) 311,2 (64, 74, 73 m) ...

Neujahrsgruß von der Olympiastadion

Geben mußte bei der Sportfeier der 'Saale-Zeitung' die Karte eines halbtägigen Sportfreizeits ...



Ubersichtskarte über den Schauplatz der Olympischen Winterspiele.

Am 15. Januar müssen im Deutschen Organisationskomitee in Garmisch-Partenkirchen die namentlichen Meldungen der Wettkämpfer für die Olympischen Winterspiele zugegangen sein ...

Carnera muß nach Mexiko

Schmerzhaft war der italienische Boxer Primo Carnera wegen seiner unerschütterlichen Körperkraft ...

Deutsche Skiläuferinnen-Meisterschaften

Die Ausloosung für die internationalen Skiläuferinnen-Meisterschaften von Deutschland ...

Deutsches Derby 1937

Raus für Deutsche Derby 1937, in dem nach der Ausloosung 324 deutsche Pferde startberechtigt ...

Deutscher Skiläufer in Frankreich

Die süddeutsche Skiläuferin Anneliese Schmitt hatte bei ihrem zweiten Erfolg auf französischem Boden ...

C. T. Ulrichstraße

Familie Schmel als Film

mit Hans Möller in der Hauptrolle. Familie Schmel - ein Begriff, dessen Erwähnung die Handlung spielt ...

Die Umwandlung des Bühnenstückes in den Film

in dem Film ist dem Regisseur W. C. Ems angeschlossen gelungen. Die Vielfalt der Besetzung ...

Die finnischen Räufer

Eine Rufflist auf die vom 9. bis 12. Januar in Sorfama zum Austrag gelangenden letzten Olympiasportwettkämpfe ...

G. Raud und P. Postum am besten

Bei den Skilanglaufrennen der nordwestlichen Olympiastadionisten im Abfahrslauf in Klüden ...

Ergebnisse: Klasse I

Ergebnisse: Klasse I: 1. Erster Raud (Norwegen) 3:48,7 (62, 72, 73 m) ...

Schmel im Gefängnis

Seine von ihm selbst in Auftrag gegebenen dreihundert Schmel-Filmchen muß, wobei er wegen Eigenmächtigkeit ...

Einem guten Teil an dem Erfolge hat ohne Zweifel die Regie durch die zeitliche Einfindung des Stückes ...

Leipziger Kulturpläne 1936

Museen, Vorträge, Aufführungen. Am Mittelpunkt der Pläne für das Leipziger Kulturleben des neuen Jahres steht ...

Neuherber ist zu registrieren

das eine Wochendruck aus alten Filmbüchern der Neuherber ist zu registrieren ...

Das Entropfen der Eiserbahn

Das Entropfen der Eiserbahn, Grabschütz, Dresden, nach ihm beim Stillstand des Handgelenks ...

Das Bild des Dilettanten

Das Bild des Dilettanten. Bei den Ausgrabungen in der Gegend von Salmetta ...

Das Bild des Dilettanten

Das Bild des Dilettanten. Bei den Ausgrabungen in der Gegend von Salmetta ...

Das Bild des Dilettanten

Das Bild des Dilettanten. Bei den Ausgrabungen in der Gegend von Salmetta ...

Das Bild des Dilettanten

Das Bild des Dilettanten. Bei den Ausgrabungen in der Gegend von Salmetta ...

Das Bild des Dilettanten

Das Bild des Dilettanten. Bei den Ausgrabungen in der Gegend von Salmetta ...

Das Bild des Dilettanten

Das Bild des Dilettanten. Bei den Ausgrabungen in der Gegend von Salmetta ...

Springen in Oberfranken

Wie überall, so war die winterportale Auslese auch in Oberfranken nur geringe ...

Springen in Oberfranken

Bei letzten Schneesportfesten konnte das Jahrsbestleistung bei der Skisprungauswahl ...

Voransagen für Neja, 3. Januar

1. Robinson-Jacob, 2. Graf W. von ...

Amstliche Sportnachrichten

Die Sportspiele werden am 5. Januar 1936 ausgetragen und beginnen sämtlich ...

Reinheitsnachrichten

1. Cauerl gegen Wüden (Welter, Weisbach) ...

Reinheitsnachrichten

1. Cauerl gegen Wüden (Welter, Weisbach) ...

Reinheitsnachrichten

1. Cauerl gegen Wüden (Welter, Weisbach) ...

Reinheitsnachrichten

1. Cauerl gegen Wüden (Welter, Weisbach) ...

Reinheitsnachrichten

1. Cauerl gegen Wüden (Welter, Weisbach) ...

Reinheitsnachrichten

1. Cauerl gegen Wüden (Welter, Weisbach) ...

Reinheitsnachrichten

1. Cauerl gegen Wüden (Welter, Weisbach) ...

Reinheitsnachrichten

1. Cauerl gegen Wüden (Welter, Weisbach) ...

Reinheitsnachrichten

1. Cauerl gegen Wüden (Welter, Weisbach) ...

Reinheitsnachrichten

1. Cauerl gegen Wüden (Welter, Weisbach) ...

Reinheitsnachrichten

1. Cauerl gegen Wüden (Welter, Weisbach) ...

Berliner B6rse

vom 31. Dez.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, and various bond listings with prices and yields.

Verkehrs-Aktien

Table listing various railway and transport companies like A.G. f. Verh., H.A. f. Verh., etc., with their share prices.

Bank-Aktien

Table listing bank shares such as Alig. D. Cr.-A., B. f. Br.-A., etc., with their respective market values.

Industrie-Aktien

Table listing industrial shares from various sectors including chemicals, machinery, and textiles.

Verkehr-Aktien

Table listing shares of companies in the transport and logistics sector.

Mitteldesche B6rse

Verenigt: Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg

Table listing regional stocks from Saxony and surrounding areas, including shares of local banks and companies.

Industrie-Obligationen

Table listing industrial bonds from various companies, detailing interest rates and maturity dates.

Sachwerte

Table listing various commodities and goods, such as metals, oils, and other physical assets.

Verkehr-Obligationen

Table listing transport-related bonds, including those issued by railway companies.

Kleine Anzeigen

Small text block providing information about advertising rates and terms for the classified section.

Advertisement for 'Unsere Schlafzimmer' (Our Bedroom) featuring a bed and room furniture.

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) seeking employment or companionship.

Advertisement for 'Kräftiges' (Strong) individuals, possibly related to health or physical fitness.

Advertisement for 'Günstige' (Favorable) conditions or offers.

Advertisement for '3-4 Zimmer' (3-4 rooms) real estate listings.

Advertisement for 'Grundstückmarkt' (Real Estate Market) and 'Haus mit Garten' (House with Garden).

Advertisement for 'Glas- u. Porzellanarbeiten' (Glass and Porcelain Work).

Advertisement for 'Offene Stellen' (Open Positions) in various professions.

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) with specific requirements.

Advertisement for 'Günstige' (Favorable) opportunities.

Advertisement for '3-Zimmer-Wohnung' (3-room apartment) for rent.

Advertisement for '3-4 Zimmer' (3-4 rooms) real estate listings.

Advertisement for 'Haus mit Garten' (House with Garden) for sale.

Advertisement for 'Glas- u. Porzellanarbeiten' (Glass and Porcelain Work).

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) seeking work.

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) with specific details.

Advertisement for 'Günstige' (Favorable) conditions.

Advertisement for '3-Zimmer-Wohnung' (3-room apartment) for rent.

Advertisement for '3-4 Zimmer' (3-4 rooms) real estate listings.

Advertisement for 'Haus mit Garten' (House with Garden) for sale.

Advertisement for 'Glas- u. Porzellanarbeiten' (Glass and Porcelain Work).

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) seeking employment.

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) with specific requirements.

Advertisement for 'Günstige' (Favorable) opportunities.

Advertisement for '3-Zimmer-Wohnung' (3-room apartment) for rent.

Advertisement for '3-4 Zimmer' (3-4 rooms) real estate listings.

Advertisement for 'Haus mit Garten' (House with Garden) for sale.

Advertisement for 'Glas- u. Porzellanarbeiten' (Glass and Porcelain Work).

Wer lebt nicht mit dem Leben, der stirbt vor nichts des Lebens.

WINTER-HILFswerk DES DEUTSCHEN VOLKES

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193601028/fragment/page=0012



